

WAZ : 9. April 2005



Einen Scheck über 1 000 Euro überreichte Ministerpräsident Peer Steinbrück Tobias Podschwadek und Dana Wagner für den Skulpturenpark. WAZ-Bild: M. Möller

Stadtteile polieren ihr Image auf

Land gibt Anerkennungspreis von 1 000 €

Von Corinna Weiß

„Gemeinsam für ein besseres Image“ – aus diesem Landeswettbewerb gehen zwei Projekte aus den Stadtteilen Bismarck und Ückendorf mit einem Anerkennungspreis von 1 000 Euro hervor.

Ministerpräsident Peer Steinbrück überreichte den „Machern“ dieser Projekte gestern im Wissenschaftspark einen entsprechenden Scheck. Zuvor begründete Landesminister Michael Vesper, warum die Projekte „Skulpturenpark Industrie-Natur-Kunst“ auf dem ehemaligen Consol-Gelände und „Nova via“ (Wiederbelebung der Bochumer Straße) prämiert worden waren.

„Die Jury sah es als vorbildlich an, wie die Beteiligten den Stadtteilpark auf der altindustriellen Brachfläche gemein-

sam aufgewertet haben“, sagte Vesper zum Skulpturenpark. „Damit wird eine beträchtliche Imageverbesserung erreicht.“ Von der Wiederbelebung der Bochumer Straße verspreche sich die Jury Integrationsimpulse durch die Beteiligung von Bewohnern und Künstlern mit Migrationshintergrund.

An dem Wettbewerb hatten sich 53 Initiativen aus Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf beteiligt. Gesucht wurden Vorhaben und Kampagnen, die die Lebenssituation der Bewohner in diesen Stadtteilen verbessern.

Die Preisverleihung war ein Teil der Messe B.E.S.T. (Bürger-Engagement im Stadtteil). Es war die erste öffentliche Veranstaltung des Städtenetzes Soziale Stadt NRW, bei der 1300 Fachleute und Laien verschiedene Projekte zur Stadtteilarbeit aus Nordrhein-Westfalen präsentierten.